



EKT:2018
EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE

Pressemitteilung
Ausstellung

13. März 2018

Liebe & Revolution.

Hedwig Lachmann und Gustav Landauer zwischen Kunst und Politik

Gustav Landauer (1870-1919), in Karlsruhe geboren und zur Schule gegangen, kennt man als offensiven Politiker, Theoretiker und Anhänger einer anarchistisch geprägten Gesellschaftsform. Doch er war auch leidenschaftlich Liebender und fürsorglicher Familienvater dessen Töchter nach seiner Ermordung ein Zuhause in Karlsruhe fanden.

In Hedwig Lachmann (1865-1918), Lyrikerin und Übersetzerin – ihre Übertragung von Oscar Wildes „Salome“ war Grundlage für Richard Strauss' gleichnamige Oper – findet er 1899 eine gebildete und emanzipierte Partnerin.

Die Zusammenarbeit beider und das gemeinsam erarbeitete literarische Werk werden in dieser Ausstellung erstmals dokumentiert. Thematisiert werden unter anderem der biografische Aufbruch, künstlerische Positionen, politische und pazifistische Ansätze sowie ökologische Aspekte einer neuen freien Gesellschaft, aber auch Landauers Teilnahme an der „Münchener Räterepublik“.

*„Wir sehen Sonnen, wohin wir schauen,
Und flüstern in Innigkeit und Vertrauen:
Wohl uns, daß wir zusammen kamen!“
Gustav Landauer an Hedwig Lachmann
Briefauszug 17. April 1899*

Vernissage der Ausstellung: 27. April 2018,
17 Uhr, Museum für Literatur im
PrinzMaxPalais

Laufzeit der Ausstellung: 28.4 – 2.9. 2018

Pressekontakt: Matthias Walz, presse@literaturmuseum.de, tel.: 0721/133 3987
Begleitveranstaltungen und weitere Informationen zur
Ausstellung unter: www.literaturmuseum.de